

EIN THESAURUS FÜR DIE ÄSTHETIKVORLESUNGEN VON FRIEDRICH SCHLEIERMACHER (1768–1834)

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Holden Kelm und Lou Klappenbach

EINFÜHRUNG

Schleiermacher hielt seine Ästhetikvorlesungen 1819, 1825 und 1832/33 an der Berliner Universität. Diese Vorlesungen sind Bestandteil des ästhetischen Diskurses der klassischen deutschen **Philosophie nach Kant**, wurden aber in diesem Umfeld noch nicht eingehend untersucht. Das sich diesem Desiderat widmende **DFG-Projekt**,¹ das mit dem Akademienvorhaben „Schleiermacher in Berlin 1808–1834“² assoziiert ist, stellt die Frage, wie die Ästhetikvorlesungen durch digitale Methoden erschlossen, wie sie in ihrem Verlauf analysiert und in ihrem philosophiehistorischen Kontext kritisch untersucht werden können. Zur Bearbeitung dieser Forschungsfragen wurde beschlossen, die Annotation, Definition und Referenzierung signifikanter **Themen und Begriffe** dieser Vorlesungen mit einem digitalen Thesaurus vorzunehmen.

EDIARUM.SKOS

Weil semantische Modellierungsformen wie Thesauri noch nicht in **ediarum** integriert waren, wurde im Ästhetik-Projekt ein eigenes Framework entwickelt: das von der Digital Humanities Arbeitsgruppe **TELOTA**³ entwickelte Tool **ediarum.SKOS**.⁴ Die Modellierung der Themen und Begriffsnetze basiert auf dem „Simple Knowledge Organisation System“ (SKOS)⁵, das auf dem **Resource Description Framework** (RDF) und RDF-Schema aufbaut, und welches in **XML** serialisiert werden kann.

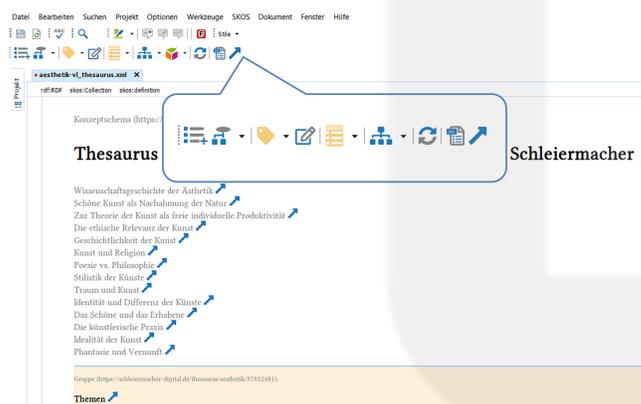


Abb. 1: Ausschnitt des Thesaurus mit Themen in oXygen

ediarum.SKOS bietet eine nutzer:innen-freundliche Oberfläche, um SKOS-basierte Thesauri zu erstellen und zu bearbeiten. Das Framework kann als **oXygen Add-on** installiert werden, es umfasst verschiedene **Grundfunktionen**, wie die Erstellung von Konzepten (skos:Concept), von Gruppen (skos:Collection), die Vergabe von Labels (skos:prefLabel, skos:altLabel) und die Einfügung von Definitionen (skos:definition). Als **Beziehungstypen** zwischen den Konzepten sind derzeit Hierarchien (skos:narrower und skos:broader) und Assoziationen (skos:related) implementiert.

Ein SKOS-Reasoner in XSLT kann darüber hinaus „per Knopfdruck“ **Inferenzen** aus den Beziehungen ziehen. Zur Verknüpfung von Konzepten mit historischen Dokumenten innerhalb einer Edition, kann ediarum.SKOS mit **ediarum-Modulen** (wie ediarum.BASE) und mit projektspezifischen ediarum-Frameworks kombiniert werden.



Abb. 2: Ansicht der Toolbar von ediarum.SKOS in oXygen

METHODIK

Aufgrund von **Lektüre** und **Interpretation** des einleitenden und allgemeinen Teils der **Vorlesungsdokumente** (Schleiermachers Manuskripte und Hörernachschriften) wurde eine Gruppe von Themen identifiziert und jedem Thema ein vorläufiges Feld signifikanter Begriffe zugewiesen. Mithilfe von ediarum.SKOS wurden die **Themen als Thesaurus** organisiert, für jedes Thema wurde ein Eintrag (mit ID und Permalink) angelegt und dieser mit weiteren Informationen wie Bezeichnungen, Definitionen und Beziehungen zu anderen Einträgen ausgestattet. Die Themen wurden dann in den **XML-Dateien** annotiert und auf den entsprechenden Eintrag im Thesaurus referenziert. Unterstützend für die Auswahl und Referenzierung der themenspezifischen Begriffe wurde **Voyant Tools**¹ eingesetzt.

⁶ Sinclair, Stéfán and Geoffrey Rockwell, 2016. *Voyant Tools*. Web. <http://voyant-tools.org/>.

Durch diese Modellierung werden **semantische Beziehungen** zwischen Themen und Begriffen in den Ästhetikvorlesungen explizit formalisiert und dadurch in maschinenlesbarer Weise erfasst. Dies ermöglicht, die verschiedenen Themen der Ästhetik Schleiermachers abzufragen, zu durchsuchen, sie aufgrund von Begriffen in ihren Relationen zu analysieren und mit **kontrollierten Vokabularien** anderer Projekte oder anderen Thesauri zu verknüpfen.



Abb. 3: Startseite von schleiermacher digital

AUSBLICK

Die Erfassung der Themen und Begriffe mit ediarum.SKOS bildet die Grundlage für die Einbettung und **Visualisierung** des Thesaurus im Rahmen der Editionsplattform **schleiermacher digital**.¹ Dadurch wird die digitale Edition der Ästhetikvorlesungen um eine Erschließungsoption erweitert, die weitere Vorlesungseditionen nachnutzen können. Aufgrund der semantischen Erfassung der Konzepte ist es auch möglich, Verknüpfungen mit Editionen von **anderen Ästhetikvorlesungen dieser Epoche** herzustellen, um die Streuung und Semantik der Konzepte im ästhetischen Diskurs näher untersuchen zu können.

Dafür soll ediarum.SKOS über die derzeit implementierten Grundfunktionen hinaus weiterentwickelt und über das Ästhetik-Projekt hinaus nutzbar gemacht werden. Künftig sollen weitere Funktionen zur Verknüpfung von Konzepten mit externen Ressourcen im Sinne von **linked open data** hinzukommen.

⁷ URL: <https://schleiermacher-digital.de/>



¹ „Schleiermachers Ästhetikvorlesungen im Kontext. Zur Reflexion und Anwendung digitaler Methoden in der Konstellationsforschung.“ URL: <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/448730446>.

² URL: <https://www.bbaw.de/forschung/schleiermacher-in-berlin-1808-1834-briefwechsel-tageskalender-vorlesungen>.

³ URL: <https://www.bbaw.de/bbaw-digital/telota>.

⁴ Entsprechend den Grundsätzen von Open Science werden Code und Dokumentation zur Nachnutzung und Weiterentwicklung unter GNU-Lizenz auf Github publiziert und über Zenodo versioniert. – Alle Icons wurden von Fontawesome (v5.15) nachgenutzt und für ediarum.SKOS modifiziert. Sie sind lizenziert unter CC BY 4.0.

⁵ <https://www.w3.org/2004/02/skos/>